

Ostfriesen erneut Favoriten

BOßELN Ardorf und Reepsholt peilen Titelverteidigung in Halsbek an

Die Bestplatzierten der Landesligen kämpfen um den FKV-Titel.

Breddehorn erstmals mit von der Partie.

HALSBEK/RBE – Nachdem die Boßel-Landesligen in Ostfriesland und Oldenburg ihren Spielbetrieb beendet haben, kommt es jetzt in Halsbek zum Saisonfinale der Erstplatzierten der Männer I und Frauen I aus beiden Landesverbänden. Die Titelverteidiger Ardorf und Reepsholt stehen erneut in diesem Finale. Der oldenburgische Landesverband schickt mit ihren Landesmeistern Grabstede

und Spohle zwei erfahrene Teams in diesen Vergleich. Der Drittplatzierte Breddehorn ist absoluter Neuling. In der Frauenkonkurrenz sind die drei Oldenburger Teams des vergangenen Jahres wieder am Start.

Die Männerkonkurrenz tritt auf der Wurfstrecke von Halsbek in Richtung Tarburg an. Um 12.30 Uhr darf der Neuling aus Breddehorn sich dann mit dem wurfstarken Team aus Dietrichsfeld messen. In der zweiten Begegnung treffen die beiden Vize-Landesmeister abermals aufeinander. Die Spohler Routiniers messen sich hier mit dem ostfriesischen Rekordmeister aus Pfalzdorf.

Ebenfalls mit großer Spannung erwartet wird die Konkurrenz der beiden Landesmeister. Nach zwei Bronzemedailien in den vergangenen Jahren, will das junge Grabstede Team einen weiteren Angriff auf den FKV-Titel starten. Bei diesem einmaligen Werfen ist vieles möglich, die Mannschaft, die am schnellsten zu Normalform aufläuft,

wird gute Chancen auf den FKV-Meistertitel haben. Auf dem typisch oldenburgischem Geläuf ist einiges möglich, sodass es gerade für die Ostfriesen gilt, sich schnell auf die Bahn einzustellen.

Auf der EM-Strecke von Halsbek in Richtung Westerstede erwarten die Fachwarte ab 13.30 Uhr die drei Erstplatzierten der beiden Landesligen der Frauen. Nachdem zuletzt im ostfriesischen Leerhafe zwei oldenburgische Vereine Silber und Bronze eroberten, wollen die oldenburgischen Frauen diesen Erfolg im eigenen Landesverband wiederholen.

Mit Titelverteidiger Ardorf, der in der ostfriesischen Landesliga glänzte, steht der Favorit auf den Gewinn der Meisterschaft schon fest. Eröffnen werden die beiden Drittplatzierten Reitland und Reepsholt diese Finalrunde. Nach einer Pause meldet sich „Ostfreesland“ Reepsholt wieder zurück. Der Silbermedaillengewinner aus dem vergangenen Jahr, Schweinebrück, muss sich mit dem wurfstar-

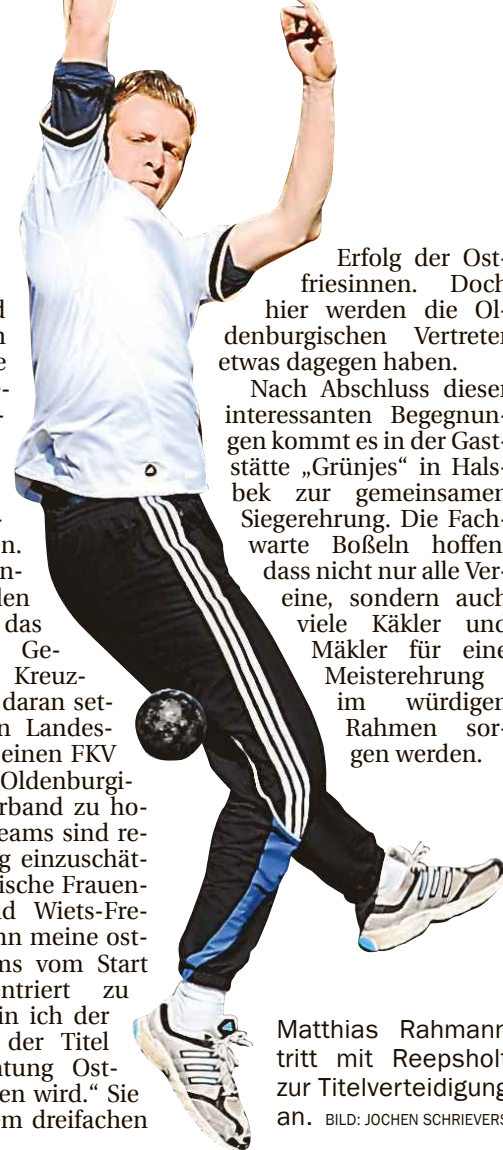
ken Team aus Dietrichsfeld messen. „Good wat mit“ peilt in diesem Jahr eine bessere Platzierung an als zuletzt in Leerhafe. Die Strecke dürfte den Ostfriesinnen entgegen kommen. Die beiden Landesmeister werden als letztes auf das anspruchsvolle Geläuf geschickt. Kreuzmoor wird alles daran setzen, im eigenen Landesverband wieder einen FKV Titel für den Oldenburgischen Landesverband zu holen. Doch alle Teams sind relativ gleichwertig einzuschätzen. Die ostfriesische Frauwartin Edeltraud Wiets-Freirichs hofft: „Wenn meine ostfriesischen Teams vom Start an hochkonzentriert zu Werke gehen, bin ich der Meinung, dass der Titel wieder in Richtung Ostfriesland verliehen wird.“ Sie träumt von einem dreifachen

Erfolg der Ostfriesinnen. Doch hier werden die Oldenburgischen Vertreter etwas dagegen haben.

Nach Abschluss dieser interessanten Begegnungen kommt es in der Gaststätte „Grünjes“ in Halsbek zur gemeinsamen Siegerehrung. Die Fachwarte Boßeln hoffen, dass nicht nur alle Vereine, sondern auch viele Käkler und Mäkler für eine Meisterehrung im würdigen Rahmen sorgen werden.

Matthias Rahmann tritt mit Reepsholt zur Titelverteidigung an. BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Ann-Christin Peters will mit den Ardorf-erinnen ganz nach oben. BILD: JOACHIM ALBERS





STARTZEITEN

FKV-Mannschaftsmeisterschaft

Männer I, Halsbek Richtung Tarborg

12.30 Uhr: Bredehorn - Dietrichsfeld

12.50 Uhr: Spohle - Pfalzdorf

13.10 Uhr: Grabstede - Reepsholt

Frauen I, Halsbek Richtung Westerstede

13.30 Uhr: Reitland - Reepsholt

13.40 Uhr: Schweinebrück - Dietrichsfeld

13.50 Uhr: Kreuzmoor - Ardorf

Frauen aus Dietrichsfeld setzen sich durch

BOßELN FKV-Titel der Männer geht nach 15 Jahren wieder in den Oldenburger Kreisverband – Jubel bei Grabstede

Grabstede setzte sich in der Männer I-Konkurrenz durch. Bei den Gewinnern herrschte grenzenlose Freude.

HALSBEK/RBE – Als eine gelungene Veranstaltung darf die Finalrunde der Männer I und Frauen I in Halsbek im Kreisverband Ammerland betrachtet werden. Der mehrfache Titelträger Reepsholt musste dem jungen Team aus Grabstede den Vortritt lassen. Nach 15 Jahren wurde der FKV-Titel wieder in den oldenburgischen Landesverband geholt. In der Frauenkonkurrenz sicherte sich Dietrichsfeld mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung den Titel.

Die beiden Landesboßelbleute starteten in den Mittagsstunden die Männer-Konkurrenz von Halsbek in Richtung Tarbarg. Alle Vereine waren frühzeitig angereist. Die ostfriesischen Vertreter mussten sich erst auf das typisch oldenburgische Geläuf einstellen. Schon zur Wende zeichnete sich ab, dass die Holz-I-Abteilung aus Grabstede einen starken Wettkampf abliefern würde. Mit Bestleistungen von 21 Wurf überquerte sie die Wendemarkierung.

Auch in der Mannschaftswertung hatte Grabstede hier die Nase vorn. Auf Platz zwei folgte der ostfriesische Landesmeister Reepsholt, Spohle belegte Rang drei. In den Rückrunden ließ bei einigen Werfern die Konzentration deutlich nach. Dies zeigte sich durch etliche Fehlwürfe. Am schlimmsten erwischte es Holz II von Pfalzdorf. Ihre Leistung war auch ausschlaggebend, dass der ostfriesische Serienmeister ohne Medaille die Heimreise antreten musste. Dies hatte es nach Aussage von Mannschaftsführer Frido Walter unter seiner Regie noch nie gegeben.

In der Gruppenstatistik glänzte der oldenburgische



Die Holzabteilung von Dietrichsfeld (Katharina Janßen beim Wurf) überzeugte bei den FKV-Meisterschaften vor allem bis zur Wende.

BILDER: THOMAS BREVES

Landesmeister mit den Erstgruppen. Sieger dieser Statistik war Holz I aus Grabstede, die mit 42 Wurf die Wettkampfbahn absolvierte. Auch Gummi I aus Grabstede zeigte Bestleistungen. Nach dem Zieleinlauf waren sich die Dietrichsfelder nicht ganz einig, ob ihre ausgeglichene Leistung für Edelmetall reichen würde. Letztendlich belegten sie doch Rang drei.

Mit der Silbermedaille zufrieden geben musste sich Titelverteidiger Reepsholt. Nach 15 Jahren war die ostfriesische Siegesserie gebrochen. Der Jubel kannte bei den Grabstedern keine Grenzen, als der Boßelobmann sie als FKV-Meister aufrief. Auch der Verbandsvorsitzende Jan-Dirk Vogts würdigte die Leistungen und die Fairness der Boßler an diesem Sonntagnachmittag. Beendet wurde die Großveranstaltung mit den Nationalhymnen.



Für Manfred Eiben (beim Wurf) und Pfalzdorf reichte es letztendlich zu Rang vier bei den Männern.

Auf der Wurfstrecke von Halsbek in Richtung Westerstede wurde um 13.30 Uhr die Frauenkonkurrenz von den Vereinen Reitland und Reepsholt eröffnet. Die Drittplatzierten der beiden Landesverbände Oldenburg und Ostfriesland begannen vor großer Kulisse ihren Wettkampf. Als nächstes wurden die Vize-Landesmeister Schweinebrück und Dietrichsfeld an den Start gerufen, ihnen folgten die Landesmeister Kreuzmoor und Ardorf. An der Wende zeichnete sich schon ab, welche Mannschaft mit den Belastungen am besten klar kam.

Die Holzabteilung aus Dietrichsfeld glänzte bis zur Wende mit starken Leistungen. In der Gesamtwertung lagen alle Vereine noch eng beieinander. In den Rückrunden wurde neben der Wurfkraft auch die Kondition gefordert. Im Zielbereich überzeugte Ar-

ERGEBNISSE

Männer I

1. Grabstede (185 Wurf, 312 Meter)
2. Reepsholt (190 Wurf, 276 Meter)
3. Dietrichsfeld (192 Wurf, 113 Meter)
4. Pfalzdorf (199 Wurf, 174 Meter)
5. Bredehorn (200 Wurf, 480 Meter)
6. Spohle (200 Wurf, 366 Meter)

Frauen I

1. Dietrichsfeld (104 Wurf, 118 Meter)
2. Ardorf (105 Wurf, 214 Meter)
3. Kreuzmoor (106 Wurf, 202 Meter)
4. Reepsholt (108 Wurf, 140 Meter)
5. Reitland (110 Wurf, 129 Meter)
6. Schweinebrück (110 Wurf, 90 Meter)

dorf mit guten Weiten in der Gummigruppe. Weitere starke Auftritte lieferten die Holzabteilungen von Dietrichsfeld und Reepsholt ab. Zwischen der besten Mannschaft und dem Zwölftplatzierten lagen weniger als vier Wurf. Dies zeigt, dass es sehr eng im Teilnehmerfeld zuging.

Auf Platz zwei setzte sich der ostfriesische Landesmeister fest. Die Bronzemedaille ging wie im vergangenen Jahr an den oldenburgischen Landesmeister aus Kreuzmoor. Die Differenz vom zweiten bis zum dritten Platz lag bei einem Wurf und zwölf Metern. Gejubelt wurde schließlich beim ostfriesischen Vize-Landesmeister Dietrichsfeld. Mit einem hauchdünnen Vorsprung sicherte er sich den FKV-Titel. Bei der anschließenden Siegerehrung zeigten die Frauen von „Good wat mit“ wahre Freudentänze auf der Bühne.